

Glaubensgrundkurs – Teil 5

© Christliches Zentrum Herborn
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum
Herborn e.V.

Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.

Gebet – der Kontakt mit Gott

1. Was ist Gebet?

A. Gebet ist reden, ein Gespräch führen mit Gott.

B. Gebet ist ein Dialog → Zwiegespräch → es redet nicht nur einer

C. Gebet ist nicht an eine bestimmte Form gebunden. Es kann gesprochen, gesungen oder auch still (in Gedanken) geschehen.

D. Verschiedene Arten von Gebet:

- Fürbitte
- Danksagung
- Anbetung
- Austausch

2. Wann sollen wir beten?

A. Immer und überall

1. Thessalonicher 517-18: „Betet **unablässig!** Sagt in allem Dank, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

Epheser 6,18: „Mit allem Gebet und Flehen betet **zu jeder Zeit** im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.“

Römer 12,12: „In Hoffnung freut euch; in Trübsal harret aus; im Gebet haltet an;“

1. Timotheus 2,8: „Ich will nun, dass die Männer **an jedem Ort** beten, indem sie heilige Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelnde Überlegung,“

Weil wir mit hörbarer Stimme, in Sprachen, und mit nicht hörbarer Stimme (murmelnd) und auch leise (in Gedanken) beten können, ist es uns möglich zu jeder Zeit und an jedem Ort zu beten.

3. Wie sollen wir beten?

A. Mit unseren Worten und durch den Geist

1. Korinther 14,15: „ Was ist nun? Ich will beten mit dem Geist, aber ich will auch beten mit dem Verstand; ich will lobsingen mit dem Geist, aber ich will auch lobsingen mit dem Verstand.“

Johannes 4,24: „ Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.“

Matthäus 6-13: „Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, dass sie um ihres vielen Redens willen erhört werden.
Seid ihnen nun nicht gleich; denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.
Betet ihr nun so: Unser Vater, der [du bist] in den Himmeln, geheiligt werde dein Name;
dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen.“

B. Fürbitte, die häufigste Art des Gebetes:

Gebet für etwas persönliches:

Wohlbefinden, Gesundheit, tägliche Versorgung mit allem was wir brauchen...

Gebet für andere Menschen, Situationen:

Wohlbefinden anderer, Freunde, Eltern, Kinder..., Schutz, Hilfe in bestimmten Situationen, Weisung von Gott,

Glaubensgrundkurs – Teil 5

© Christliches Zentrum Herborn
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum
Herborn e.V.

Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.

C. Eine intensive Form der Fürbitte ist das Gebet mit Fasten und Schreien zu Gott.

Hier setzen wir unser ganzes Wollen und Streben ein um unsere Bitten vor Gott zu bringen. Wir konzentrieren uns voll auf das Gebet und geben so Gott die Möglichkeit einzugreifen. Durch das Weglassen von Essen, erinnern wir uns ständig an unser Ziel und zeigen Gott, dass es uns mit dem was wir bitten „ernst ist“, wir es uns etwas kosten lassen.

D. Gott hat zugesagt, dass er uns hört, wenn wir zu IHM rufen.

Jesaja 58,9: „Dann wirst du rufen, und der Herr wird antworten. Du wirst um Hilfe schreien, und er wird sagen: Hier bin ich!“

Jesaja 65,24: „Und es wird geschehen: ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören.“

4. Welche Voraussetzungen gibt es für wirksames Gebet und Fasten ?

Jesaja 586-11: „Ist nicht vielmehr das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Ungerechte Fesseln zu lösen, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und dass ihr jedes Joch zerbricht?

Besteht es nicht darin, dein Brot dem Hungrigen zu brechen und dass du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst?

Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell sprossen. Deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit des HERRN wird deine Nachhut sein.

Dann wirst du rufen, und der Herr wird antworten. Du wirst um Hilfe schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du aus deiner Mitte fortschaffst das Joch, das Fingerausrecken und böses Reden und wenn du dem Hungrigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst, dann wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. Und beständig wird der Herr dich leiten, und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegen.“

A. Wir versuchen oft durch viele schöne Worte Gott zu etwas zu bewegen, aber Gott hat sich längst festgelegt für unser persönliches Wohlergehen zu sorgen.

Wenn wir die in Jesaja 58 genannten Voraussetzungen erfüllt haben, brauchen wir in den meisten Fällen für uns persönlich nicht mehr zu bitten, weil der Herr hierdurch die Möglichkeit hat uns zu versorgen. Weil er das gerne tut, wird es sehr bald auch geschehen.

B. Weitere Voraussetzungen für wirksames Gebet:

Ein demütiges Herz

Jakobus 4,6: „Er gibt aber größere Gnade. Deshalb spricht er: `Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.“

2. Chronik 7,14: „... und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, **demütigt sich**, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“

Sünde muss bekannt und entfernt werden

Jakobus 5,16-18: „**Bekenn nun einander die Vergehungen** und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet; **viel vermag eines Gerechten Gebet** in seiner Wirkung. Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete ernstlich, dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate.

Glaubensgrundkurs – Teil 5

© Christliches Zentrum Herborn
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum
Herborn e.V.

Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.

Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor."

Aufrichtigkeit und Ernsthaftigkeit

5. Mose 4,29: „Dann werdet ihr von dort aus den HERRN, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und **mit deiner ganzen Seele** nach ihm fragst wirst.“

Glaube an das was wir beten

Jakobus 1,6-7: „Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde.“

In manchen Situationen (meist bei Fürbitte für andere) kann es sein, dass wir „durchbeten“ müssen, bis die Antwort da ist.

Daniel 10,12-13: „Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen. Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.“

Offenbar war es Daniel durch das **anhaltende Gebet** möglich die Offenbarungen Gottes frei zu setzen.

Widerstände gegen das was Gott vorhat müssen gebrochen werden. Gott braucht dazu uns als Personen, die Ihm zur Verfügung stehen

Viele Gemeinden und Christen aus verschiedenen Ländern beteten lange Zeit intensiv für die Heilung und Wiedervereinigung Deutschlands, bis es tatsächlich geschah.
Die aus unserer Sicht „späte Antwort“ Gottes dient uns zur Bewährung und zum Wachstum im Glauben.
→ persönlicher Reifeprozess

Römer 5,3-5: „Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch in den Trübsalen, da wir wissen, dass die Trübsal Ausharren bewirkt, das Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“

Manche Bitten kann Gott dann erhören, wenn wir in der Lage sind mit dem was wir erbitten auch umzugehen.

Jakobus 4,2-3: „Ihr begehrt und habt nichts; ihr tötet und neidet und könnt nichts erlangen; ihr streitet und führt Krieg. Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.“

Erfolgreiche Fürbitte ist nur möglich, wenn wir wissen wie wir beten sollen.

Wissen, wo der Feind steht und gegen / für was wir beten sollen

Römer 8,26-27: „Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.“

Glaubensgrundkurs – Teil 5

© Christliches Zentrum Herborn
www.cz-herborn.de - info@cz-herborn.de

Bibelstellen sind der Revidierten Elberfelder Übersetzung
© 1992 R. Brockhaus Verlag entnommen



Christliches Zentrum
Herborn e.V.

Gott erleben. Als Mensch gesehen werden.

5. Dankgebet, Lobpreis:

Das Thema Lobpreis und Anbetung wird in einer eigenen Lektion behandelt. Deshalb nur zum Vervollständigen einige wenige Aussagen

Danken für etwas, wie z.B. für Arbeitsplatz, das tägliche Brot= Versorgung von Gott , Hilfe in bestimmten Situationen, Gebetserhörungen, für das Reden Gottes in verschiedenen Arten....

1. Thessalonicher 5,17-18: „Betet unablässig! Sagt in allem Dank, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

Epheser 5,20: „Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!“

A. Anbetung:

Johannes 4,24: „Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.“

B. Gott Komplimente machen, sagen wie sehr wir IHN lieben und schätzen, Gott in seiner Person bewundern und seinen Charakter loben.

C. Anbetung ist die Bewunderung Gottes als Person, nicht für das was er tut, sondern für das was er ist.

D. Hilfreich ist es die Eigenschaften Gottes und seine (n) Namen zu kennen.

Die Namen Gottes drücken seinen Charakter und sein Wesen aus.

Adonai (1. Mose 15,2; mein Herr, 134mal im AT)

Elohim (1. Mose 1,1; Gott - Pluralform, um die Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist auszudrücken)

Eloah (41mal im Buch Hiob, sonst nur vereinzelt; Gott - Singularform von Elohim)

El (1. Mose 21,20; Gott, der Allmächtige)

El-Olam (1. Mose 21,33; ewiger Gott)

El-Shaddai (1. Mose 16,13; Gott, der mich sieht)

Jahwe (1. Mose 2,4; nach 2. Mose 3,14+15 "Ich bin, der ich bin")

Jahwe-Rapheka (2. Mose 15,26; Jahwe, dein Arzt)

Jahwe-Nissi (2. Mose 17,15; Jahwe, mein Panier)

Jahwe-Jireh (1. Mose 22,13+14; Jahwe ersieht)

Jahwe-Schalom (Richter 6,24; Jahwe ist Friede)

Jahwe-Zidkenu (Jeremia 23,6; Jahwe, unsere Gerechtigkeit)

Jahwe-Schammah (Hesekiel 48,35; Jahwe ist daselbst oder gegenwärtig)

Jahwe-Roi (Psalm 23,1; Jahwe, mein Hirte)

Jahwe-Zebaoth (Gott der Heerscharen)

(Lit.: Abraham Meister: Biblisches Namenslexikon, Pfäffikon, 1970)